Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1837

25.2.1837 (No. 16)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1406813

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 16. den 25. Februar 1837.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) Nach dem rechtskräftigen Erkenntnisse des Militair-Obergerichts vom 26. Janr. d. J. ist der Tambour Joh. Chr. Ant. Emken aus dem Eversten l. R. 6. C. wegen Cameraden-Diebstahls zu einer 18monatlichen Arbeitshausstrafe, Ausstoßung aus dem Militair-Stande und Erstattung der baaren Kosten verurtheilt worden, in Gemäßheit Art. 7. der Kriegsartikel und §. 5 der Strafbestimmungen.

Oldenburg, den 15. Febr. 1837.

Jürgens.

v. Finckh.

Justiz-Canzlei.

2) Durch ein, am 15. d. M. in revisorio lediglich bestätigtes, Erkenntniß der Justiz-Canzlei vom 2. August v. J. ist Gerd Hinrich Weyhausen zu Altenesch, für überführt erachtet, sich der theilweisen Unterschlagung eines, nach wider ihn erkanntem Concurse erhobenen, Capitals von 200 ℳ schuldig gemacht zu haben, und deshalb nach Art. 282 des Strafgesetzbuchs und den N. B. zu Art. 102., zu einer Arbeitshausstrafe von 1½ Jahren verurtheilt worden.

Oldenburg, den 17. Febr. 1837.

Römer.

Runde.

Consistorium.

3) Da zu Ostern d. J. mehrere Zöglinge des Taubstummen-Instituts zu Wildeshausen entlassen werden, und sonach die für dieselben aus den Fonds geleisteten Zuschüsse zu den Unterhaltungskosten, andern Zöglingen zugewandt werden können, so werden alle Eltern und Versorger von taubstummen Kindern, welche sich zur Aufnahme in die Anstalt eignen, und für welche wenigstens ein Theil des Kostgeldes entrichtet werden kann, aufgefordert, baldmöglichst und spätestens den 1. April bei dem Consistorium ihre Aufnahme-Gesuche einzureichen, insbesondere werden auch die Special-Directionen und Special-Inspectionen des Armenwesens ersucht, diejenigen Kinder anzumelden, für deren Unterhalt aus Kirchspiels Armenmitteln ein Theil des Kostgeldes bewilligt werden möchte, und wird dabei bemerkt, daß vorzugsweise Rücksicht auf diejenigen Kinder genommen werden wird, für welche durch ihre Angehörigen oder aus Armenmitteln der beträchtlichste Zuschuß zum Kostgelde geleistet werden kann, ferner auch solche, die in ihren gegenwärtigen Verhältnissen der Ausbildung ihres Verstandes und sittlichen Gefühls am meisten entbehren.

Die Bedingungen der Aufnahme sind folgende:

1) die Kinder dürfen nicht jünger als 8 und nicht älter als 15 Jahre, müssen auch von ansteckenden Uebeln und epileptischen Zufällen frei seyn;
2) sie müssen für wenigstens 6 Jahre der Anstalt anvertraut und müssen daher auch die jährlichen Zuschüsse zu den Unterhaltungskosten für diese ganze Bildungszeit zugesichert werden;
3) die Zöglinge müssen die nöthigen Kleidungsstücke, insbesondere zwei vollständige Anzüge, so wie ein Bett mitbringen.

Das volle Kostgeld beträgt, nach Maßgabe der Anzahl der Zöglinge, jährlich 60 bis 70 ℳ und werden die Eltern und Versorger bildungsfähiger taubstummer Kinder um so dringender aufgefordert, den diesjährigen Receptionstermin zu benutzen, da wegen der für den Gang des Unterrichts sonst entstehenden Nachtheile, in den beiden nächsten Jahren keine Zöglinge in die Anstalt aufgenommen werden sollen.

Oldenburg, den 22. Febr. 1837.

Römer.

v. Finckh.

Landesbibliothek Oldenburg

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Auf erfolgte cessio bonorum ist wider die Wittwe des Sattlers Tegtmeyer Mette Christine, geb. Vogelsang zu Elsfleth, am 10 Febr. 1837. der Concurs erkannt, und haben die betheiligten Creditoren, welche die Fortsetzung des Concurses verlangen, dazu spätestens vor dem 18. März 1837. den geeigneten Antrag zu machen, widrigenfalls die Aufhebung des Concurses ex officio verfügt werden soll.

Oldenburg, den 13. Febr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

5) In Convocationssachen wegen der von dem Köter Johann Cordes und dessen Ehefrau zu Altenhuntdorf an Hermann Friedrich Sturm und dessen Ehefrau daselbst verkauften zu Altenhuntorferkieche in Gerd Schweers Bau belegenen Köterei cum pert. werden alle diejenigen, welche in dem auf den 6. dieses Monats angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 13. Febr. 1837.

Wiencken.

Kuhlmann.

Ovelgönner Landgericht.

6) Der Wittwe Töllner zu Heuberg sind in der Nacht vom 19/20. August v. J. mittelst Einbruchs folgende Sachen entwandt worden:

1) 2 silberne alte Eßlöffel mit breitem platten Stiele und rundem Blatte, gezeichnet M. D. R. S.,

2) 11 silberne Theelöffel, gezeichnet an der untern Seite des Stiels mit H. T. an der andern Seite mit einer Blume,

3) 6 alte silberne Theelöffel, auf der obern Seite des Stiels gezeichnet mit H.,

4) 2 desgleichen an der untern Seite des Stiels mit E. v. T. punctirt,

5) eine silberne Zuckerzange in altmodiger Form, an der inneren Krümmung des Halses mit den Buchstaben E. v. T. punctirt,

6) ein silbernes neues Theesieb in dem umgebogenen äußern Rande mit den Buchstaben H. T.

7) eine Schnur blauer Perlen.

Es wird daher hiemit jeder, der etwa von den entwandten Gegenständen gekauft, oder dem sie etwa zum Verkaufe angeboten worden, oder noch angeboten werden sollten, aufgefordert, davon sofort beim hiesigen Landgerichte Anzeige zu machen.

Ovelgönne, den 17. Febr. 1837.

v. Lindelof.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

7) (Edictalladung.) Wenn Gerhard Schumacher aus Bardewisch, im Großherzoglich Oldenburgschen Amte Berne, Sohn des zu Heckeln im Jahr 1812. verstorbenen Diedrich Schumacher sen., sich vor 50 Jahren in seinem 20sten Lebensjahre von seinem Wohnorte begeben und in die Fremde gegangen, ohne daß bisher von seinem Leben oder Aufenthalte die mindeste Nachricht eingegangen ist, dessen nächste Seitenverwandten als seine gesetzlichen Intestaterben aber die Ausantwortung seines bisher administrirten Vermögens wünschen, und daher um eine Edictalladung sowohl des verschollenen Abwesenden selbst, als auch aller derjenigen, welche an dessen Vermögen Ansprüche zu haben vermeinen, gebeten haben, diesem Ansuchen auch Statt gegeben ist, so werden nicht allein obgenannter Gerhard Schumacher aus Bardewisch, sondern auch alle diejenigen, welche an sein Vermögen aus irgend einem rechtsbeständigen Grunde, sey es aus Erbrecht oder ex jure crediti, Forderungen machen zu können vermeinen sollten, hiedurch geladen, spätestens in dem auf den 1. Februar 1838. zur Angabe festgesetzten Termin entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, auch ihre Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen, widrigenfalls nach abgewichenem Termin der abwesende Gerhard Schumacher für todt erklärt, und Niemand mit seinen Ansprüchen weiter gehört, sondern das Vermögen des Verschollenen seinen nächsten Seitenverwandten ohne Caution erb- und eigenthümlich verabfolgt werden soll. Zur Abgabe des Präclusivdecrets ist Termin auf den 1. Februar 1838. angesetzt.

Delmenhorst, den 13. Janr. 1837.

Plate.

Büsing.

Vechtaer Landgericht.

8) Wider Gerd Dieckmann, Häusler und Weber zu Dinklage ist auf geschehene cessio bonorum am 3. Febr. 1837. der Concurs erkannt. 1) Angabe 31. März. 2) Liquidation 12. Mai. 3) Prioritätstheil 30. Jun. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 18. Aug. 1837.

Vechta, den 10. Febr. 1837.

Bucholtz.

Hagena.

Landesbibliothek Oldenburg

Cloppenburger Landgericht.

9) Am Freitage den 21. Apr. 1837., Morgens 10 Uhr, lassen der Zeller Hermann Bergfeld, auf Dreyers Stelle zu Hamstrup, und Berend Henrich Dreyer daselbst, ihre von ihnen bewohnte Dreyers Stelle nebst allem Mobiliar öffentlich in dem Wohnhause auf Dreyers Stelle verkaufen, und zwar von den Immobilien so viel stückweise, als ihnen noch oberlich genehmigt wird. Die Immobilien befassen 4 Gebäude: das Wohnhaus, einen Backspeicher, Torfstall und Scheune, dann einen Hofraum beim Hause mit jungen Bäumen von 2 Scheffel Saat, nebst Garten zu 3 Scheffel Saat hinter dem Hause; ferner einen Kamp hinter dem Hause von 22 Scheffel Saat Größe, einen Kamp hinter den Gründen des Eigners Grönloh von 10 Sch. S., einen Kamp hinter den Gründen des Eigners Hilmer Koop von 8 Sch. S., ein Stück Ackerland auf dem Graswege zwischen Zeller Grüß und Zellers Schnieders Lande belegen, groß 3 Sch. S. und ein desgleichen ebendas. belegen von 3 Sch. S, eine aus der Gemeinheit angekaufte Wiese, Zuschlag genannt, zwischen den Gründen der Zeller Grüß und Möken, eine von Wessels Stelle zu Hamstrup angekaufte halbe Wiese, Kuhwiese genannt, von 10 Sch. S., ein Sandpfand in Kronen Sande zwischen den Pfändern des Grönloh und Möken belegen, einen Kirchenstand in der Kirche zu Lastrup auf den sog. Bühnen südlich im letzten Stuhle. Die Mobilien und Moventien bestehen in einem Pferde, zwei Kühen, einem Rind, zwei Ackerwagen und sonstigem Ackergeräthe, mehreren Betten, Kisten und allerhand Hausgeräthe.

Auf Ansuchen der Verkäufer werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder aus irgend einem Grunde an die zu verkaufenden Gegenstände Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 5. Apr. 1837. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig zu melden; jedoch hat der Zeller Brinkmann in Schnelten seine Forderung nicht anzugeben, indem dieselbe als profitirt angesehen werden soll. Präclusivdecret 8. April 1837.

Cloppenburg, den 4. Febr. 1837.

Pancratz.

v. Lowtzow.

10) Die in dem Verzeichnisse der älteren Depositoren, worauf die betreffende Bekanntmachung und Aufforderung des hiesigen Landgerichts vom 31. Janr. 1824. (№ 13. 16. und 19. der Oldenburgischen wöchentlichen Anz. von 1824.) Bezug nimmt unter № 42. bemerkte Summe aus der Concurssache des Ebke Lütjes zu Harkebrügge hat bislang an das General-Directorium des Armenwesens zu dem in der Bekanntmachung Großherzoglicher Just.-Canzlei von 9. Dec. 1823. gedachten Zwecke nicht abgegeben werden können, weil im Angabetermine eine Anmeldung von Seiten einiger Erben und Nachkommen des Gemeinschuldners geschehen ist. Da indeß jetzt der Kirchenprovisor Willer zu Altenoythe Namens der Kirche daselbst als Concursgläubiger hinsichtlich einer Forderung von 15 ℳ nebst den bis 1756. restirenden Zinsen ad 3 ℳ und den ferneren Zinsen usque ad alterum tantum nebst den Kosten auf Auszahlung angetragen hat; so werden diejenigen, welche der Gewährung widersprechen zu können glauben, hiemittelst aufgefordert, sich deshalb in termino den 1. März 1837. bei Strafe der Einwilligung zu melden. In solchem Termine haben auch diejenigen, welche gegen die Auszahlung des Restes an die sich legitimirenden Erben des Cridars protestiren zu können vermeinen, sich zu melden, unter der Verwarnung, daß diese Auszahlung wird verfügt werden.

Cloppenburg, den 23. Decbr. 1836.

Pancratz.

v. Lowtzow.

Oldenburger Stadt-Magistrat.

11) Das von dem weyl. Hofküper Georg Melchior Wilmanns hieselbst und dessen kürzlich verstorbenen Wittwe, Margarethe Catharine, geb. von Harten, am 8. Aug. 1831. vor dem vormaligen Stadtamte errichtete Testament soll am 3. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst publicirt werden.

Oldenburg, den 23. Febr. 1837.

Wöbcken.

Arkenau.

Amt Brake.

12) Am 2. März d. J., um 2 Uhr Nachmittags, sollen im Strückhauser Mühlenhause

2 Last 79 Scheffel Rocken,
1 Last 20 Scheffel Mengkorn,
4½ Scheffel Gärste,
und etwa 1 Scheffel Malz,

öffentlich an die Mehrstbietenden mit vierteljähriger Zahlungsfrist verkauft werden.

Brake, den 18. Febr. 1837.

Rasmus.

Jaspers.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Abbehausen.

13) Die Verpachtung der Herrschaftlichen Blexer Windmühle auf ein oder mehrere Jahre, von Mai d. J. an, soll, da nicht angemessen geboten, am 4. März d. J., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Amte unter Vorbehalt der Genehmigung Großherzoglicher Cammer anderweit versucht werden.

Ellwürden, den 20. Febr. 1837.

Pantratz.

Strackerjan.

Amt Damme.

14) Am Mittwochen den 1. März d. J. sollen vor dem hiesigen Amte p. p. 68 Malter Rocken und 59 Malter Hafer an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Liebhaber einfinden wollen.

Es wird dabei jedoch bemerkt, daß jeder Höchstbietende sofort Bürgschaft bestellen muß.

Damme, den 17. Febr. 1837.

Barnstedt.

Stadtamt Jever.

15) Das von dem Handlungsdiener Georg Ulrich Christian Steinmeyer hies., unterm 29. Sept. 1836. beim Großherzogl. Amte Jever deponiete, jetzt an das Stadtamt gesandte verschlossene Testament, soll, da der Testator verstorben, am 3. März d. J., Morgens 11 Uhr, hieselbst eröffnet und publicirt werden.

Jever, 1837. Febr. 16.

Jürgens.

Harms.

Kirchen- und Schul-Sachen.

16) Jaderaußendeich. Die zur diesjährigen Reparation am Schulhause hieselbst erforderlichen Materialien, als Reith, Schechte, Wehden, Steine, tannene Dielen, so wie die nöthigen Decker-, Tischler-, Maurer- und Maler-Arbeiten, sollen am 3. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Herrn Kirchspielsvogts Lange zu Jade, woselbst auch der Bestick zur Einsicht offen liegt, mindestfordernd ausverdungen werden.

Der Schulvorstand.

Armensachen.

17) Oldenburg. Es wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß die Beiträge zum Armengelde jeden Mittwochen spätestens bis Nachmittags 5 Uhr müssen abgeliefert werden, bei Vermeidung der Brüche von 24 gr. Cour. zum Besten der Armencasse und 6 gr. an den Armenvogt für das Ansagen.

J. H. Becker.

18) Am Donnerstage den 9. März d. J., Morgens 10 Uhr, sollen in Droste's Wirthshause am Markte hieselbst mehrere Arme verschiedenen Alters bei Annehmern in Kost und Pflege untergebracht, imgleichen die Lieferung des Zeugs zur Kleidung, des Leinens, des Torfs und der Särge für die Armen, wie die Schneider- und Schuster-Arbeit für dieselben öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Specialdirection des Armen-Wesens der Landgemeinde Oldenburg, den 22. Febr. 1837.

Bothe. Ibbeken.

19) Am Mittwochen den 8. März d. J., Morgens 10 Uhr. sollen in Gebhard's Wirthshause zu Osternburg mehrere Arme verschiedenen Alters bei Annehmern in Kost und Pflege untergebracht, imgleichen die Lieferung des Brodes und Torfs, so wie die Schneider- und Schuster-Arbeit für die Armen öffentlich mindestforderd verdungen werden.

Specialdirection des Armen-Wesens zu Osternburg den 22. Febr. 1837.

Bothe.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Wegen der von dem Brinksitzer Hinr. Heinmann zu Wahnbeck, für 500 ℛ an Joh. Meyer und dessen Ehefrau geb. Köntjen und deren Sohn Wrend Meyer verkauften Brinksitzerei ꝛc. Ang. 7. März. Präcl.-Decr. 14. März 1837.

2) Wegen des von dem Goldarbeiter Joh. Wilh. Heinr. Otto zu Oldenburg dem Schneidermeister Joh. Gottfr. Hoffmann verkauften, an der Schüttingstraße belegenen 1/3 Hauses ꝛc. Ang. 7. März. Präcl.-Decr. 10. März 1837.

3) Verkauf des den in № 7. sub 8) dieser Anzeigen benannten Erben des weyl. Gastwirths Hinr. Wenke zu Oldenburg gehörenden, an der Langenstraße belegenen Wohnhauses ꝛc. am 10. März 1837., Nachmitt. 2 Uhr, im Hause des Gastwirths Visell. Ang. 7. März. Präcl.-Decr. 10. März 1837.

4) Wegen eines von dem Färber Ernst Diedr. Oeh in Oldenburg an die höchste Landesherrschaft verkauften, in № 9. sub 2. dieser Anz. näher bezeichneten Areals von 4 Sch. S. 15 □R 262 □F imgleichen wegen der von der Letzteren wegen theilweiser Vertauschung des Areals, resp. Veränderung der Grenzen mit dem Militairarzt Bendel getroffenen Vereinbarung. Ang. 7. März. Präcl.-Decr. 9. März 1837.

Landesbibliothek Oldenburg

5) Der Schiffer Albert Meyer und dessen Ehefrau geb. Sonntag zu Hammelwarderkirchdorf haben ihre zu Hammelwardermoor belegene Landköterstelle ꝛc. für 1999 ℛ dem Hermann Hinr. Dönzelmann zu Großenmeer verkauft. Ang. 7. März. Präcl.-Decr. 11. März 1837.

6) Die Ehefrau des Joh. Diedr. Gleimius geb. Bläse zu Roddenserwehl, hat in ass. mariti ihr daselbst belegenes Köterhaus ꝛc. für 120 ℛ Gold dem Hinr. Gerh. Jürgens zu Schwey, jetzt Arbeiter bei Proß zu Roddens, verkauft. Ang. 7. März. Präcl.-Decr. 11. März. 1837.

7) Convocation wegen einer auf den Namen des weyl. Hans Addicks, Eigners zu Klippkanne und Schiffers zu Brake, jetzt dessen Sohn dem Wasserschout Addicks daselbst, zum Besten des weyl. Auctionsverwalters Ant. Friedr. Rumpf zu Ovelgönne am 10. Nov. 1805. bei der vormaligen Regierungs-Canzlei und am 23. Nov. 1805. beim Landgerichte zu Ovelgönne ingrossirten, unlängst abgetragenen Wechselforderung von 400 ℛ, wovon das Renovations-Bordereau verloren gegangen sein soll. Ang. 9. März. Präcl.-Decr. 14. März 1837.

8) In des Bäckers Joh. Christian Behrens zu Oberhammelwarden Concurse. 1) Ang. 9. März 2) Liquid. 20. Apr. 3) Priorit.-Urth. 1. Juni. 4) Verkauf des Concursguts 20. Juli 1837.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Die zur vormaligen Thranbrennerei zu Lesum gehörenden Geräthschaften, als:

1) eine große kupferne Pfanne, an Gewicht circa 650 ℔;
2) drei neue große hölzerne Thranbacken;
3) zwei kupferne Thrankellen;
4) ein großer messingener Krahn;
5) eine kupferne Schaumkelle;
6) ein dito Trichter;
7) eine kupferne Pumpe;
8) ein großer schöner Waage-Sticken nebst Drehangel von circa 1200 ℔ Gewicht,

und sonstige dazu gehörende Gegenstände, sollen am Montag

den 6. März d. J.

an Ort und Stelle zu Lesum öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die Kaufliebhaber haben sich am gedachten Tage, Morgens 10 Uhr, daselbst einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und auf den höchsten Bot den Zuschlag zu gewärtigen.

Gericht Lesum, den 20. Febr. 1837.

Cammann.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Gellen, Kirchspiel Altenhuntorf. Joh. Hinr. Haye läßt am 7. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, 20 bis 25 hiesige Schafe, 12 Schweine, worunter 2 trächtige, öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Jaderbollenhagen. Johann Gerhard Oncken Wittwe läßt in ihrem Wohnhause am 21. März d. J., 2 Pferde, worunter eins trächtig, 1 Schimmelstute, 4 Jahr alt, 3 Milch- und 1 güste Kuh, 3 Quenen, 5 Rinder, 4 Schafe, 2 Schweine, wovon eins trächtig, 2 Ackerwagen, 3 Pflüge, 2 Eggen, 1 Straßenhobel, mehrere Feuchtkisten, Säcke, Schränke, Tische, Stühle und Kisten, 1 Bette, verschiedenes Milchgeräth, Kupfer-, Zinn-, Messing- und Eisen-Geschirr, 1 Pfeife mit silbernem Beschlag, nebst sonstigem Haus- und Ackergeräthe, auch pl. m. ½ Last Saathafer meistbietend verganten.

3) Blauhand. J. J. Quaden läßt in seinem Wohnhause am 30. März d. J. 1 Milch- und 2 tiedige Kühe, 3 Kälber, 1 Schrank mit Glasthüren, 1 Comptoir-, 1 Kleider- und 1 Eckschrank, 6 viereckige Tische, mehrere Stühle, 6 vollständige Betten, mehreres Leinenzeug, 20 ganze und halbe zinnerne Bier- und Caffeekannen, Schüssel und Teller, eiserne Töpfe, 1 damascirte Doppelflinte, 1 großen Sattel, nebst sonstigen Gegenständen meistbietend verkaufen.

4) Steinhausen. Wirth D. Sieling läßt in seinem Wohnhause am 7. März 1837., präcise 2 Uhr Nachmitt., 1 rothschimmlichtes 2jähriges Mutterpferd, 1 braune trächtige Stute, 1 2jährigen Ochsen, 3 tiedige Kühe und 1 dito Beest, 3 tiedige Schafe, 1 Kalb, 3 magere Schweine, 4 Fuder Andel, 8000 ℔ Heu, 170 Scheffel Kartoffeln, 1 Mist- und Erdhaufen, auch 1 großen Düngerhaufen bei J. D. Reinders Hause, ferner 600 ℔ Speck und Schinken, 100 ℔ Fett, sodann 3 complete Betten, 300 Ellen weißes Leinen, mehreres Leinenzeug, 1 Kleider-, 1 Comptoir- und 1 Eckschrank, 1 Richtebank, einige Coffer, 6 Tische, Setzbettstellen mit Umhang, 1 Hauеuhr, 3 Dutzend Stühle, Spiegel, kupferne Kessel, mehrere ganze und halbe Bierkannen, Maaßen, Waagen und Gewichte, mehreres Kupfer-, Zinn-, Mes-

Landesbibliothek Oldenburg

sing-, Eisen- und Blechgeräthe, leere Fässer und Waschtupen, 1 Senfmühle, Eimer- und Milchgeräthe, Kegel und Kugeln, 6 Körbe mit Bienen und allerley sonstige Sachen meistbietend verganten.

5) Ohmstede. Der Hausmann Gerd Weyhen läßt am 1. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seinem Hause 2 tiedige Kühe, 3 tiedige Quenen, 50 Scheffel reinen Rocken, 5000 ℔ Heu und 50 Scheffel Kartoffeln öffentlich meistbietend verkaufen; imgleichen 10 Jück Wischland öffentlich verheuern.

Liebhaber wollen sich am gedachten Tage daselbst einfinden.

6) Moorsee. Jacob Gerhard Maas läßt am 6. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung mit Zahlungsfrist verganten: 19 milchende Kühe und Quenen, 2 güste dito, 5 3jährige Ochsen, 6 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, einige Milchkälber, 4 braune Pferde, wovon eins trächtig, 1 3jährig, 1 2jährig, 2 trächtige Säue, 2 Borgschweine, 2 beschlagene engspurige Ackerwagen, 1 Korbaufzeug, 2 Wagentritte, 1 Pflug, 2 Egden, 1 Wüppe, 1 Schneidelade mit Messer, 2 Futterkisten, einige Fruchttonnen, mehrere große Milchbaljen, 1 große Butterkarne, Butter- und Rohm-Küfen, Milch- und Wassereimer, 1 Wassersiltrirfaß, 1 Grützquerne, 1 Kleiderrolle, 1 Schreibpult mit Aufsatz, 1 Commode, Schränke, Tische und Stühle, 2 Betten, 1 großen kupfernen Feuerkessel, einiges Gewicht, 2 Tömelzeuge, Pferdegeschirr und sonstige Haus- und Acker-Geräthe mehr.

7) Driefel. Am 1. und 2. März d. J. werden im Sterbehause des Renke Lübbeneilers zu Driefel 4 Zugpferde, 1 jähriges Füllen, 1 6jährige trächtige schwarze Stute mit Stern und 4 weißen Füßen, 12 Stück Hornvieh, worunter 5 Milchkühe, 2 fette Schweine, einige Ackerwagen, Pflüge, Egden und sonstiges Ackergeräthe, einige Fuder Stroh, mehrere Tonnen gedroschenen Rocken, Waitzen, Gärste und Bohnen, ferner 7 Jücken grünen Rappsamen im Augustgroden, einige Tonnen Aussaat Rocken, und sonstige Gegenstände öffentlich meistbietend verkauft. Die übrigen Eingüter, deren Bestandtheile noch näher angegeben werden sollen, werden demnächst im Apr. verganten werden.

8) Oldenburg. Am 27. d. M., Morgens 9 Uhr, lasse ich im Hause des Gastwirths Wesemann an der Langenstraße hieselbst, die zur Concursmasse des Schiffers Claus Reiners am Stau gehörigen beweglichen Sachen, als Schränke, Tische, Stühle, Betten und Bettstellen, und sonstiges Haus- und Küchengeräth, eine milchgebende Ziege u. s. w. öffentlich verkaufen, wozu ich Liebhaber einlade.

F. Potthast, Curator der Masse.

9) Kleinenfelde und Rastede. A. F. Brick zum Molberg und J. H. Brick zu Leuchtenburg als Vormünder für weyl. Herm. Brötje zum Kleinenfelde, und Alert Brötje daselbst, wollen am 27. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, den beweglichen Nachlaß des weyl. A. G. Brötje zum Kleinenfelde, bestehend in 2 Pferden, 1 Kuh, 1 Rind, 1 Ferkel, 1 Wagen, 1 Egde, 1 Pflug, Schränken, Tischen, Stühlen, Flachs, Hanf, 4 Scheffelsaat grünen Rocken, 40 Scheffel Carteffeln, etwas Torf, Heu, Stroh und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen, imgleichen die Köterei zum Kleinenfelde, bestehend in Haus, Garten von 2 Scheffelsaat, 50 Scheffelsaat Rockenland, 3 Jück Moorland zum Buchwaitzenbau, 3 Tagwerk Wischland im Göhl und dem erforderlichen Torfstich, von Maitag d. J. an, entweder stückweise auf 1 Jahr, oder im Ganzen auf 3 Jahre öffentlich meistbietend verheuern lassen. Liebhaber wollen sich im Sterbehause zum Kleinenfelde einfinden.

F. Goose, Auctionator.

10) Neuenburg. Der Landmann Jürgen Gerdes läßt in seiner Wohnung am 14. März 1837 1 3jährigen Wallach mit Bleße, 1 4-, 1 3- und 1 2jährigen Ochsen, 2 güste junge Kühe und 1 Bees, einige 1000 ℔ Heu, einiges Hausgeräthe an Schränken und Kisten, einiges eichenes Fadenholz, mehrere eichene Dielen für Tischler, und sonstige Sachen meistbietend verkaufen, zugleich auch 8 Jück Grünland hinter Driefel, 2¼ Jück sog. Carlslandes, die sog. Altemühle an Quaden Gründen, die Wische hinter der Neuenburger Wassermühle und einige Stück Landes auf dem Kamp beim Hause auf 3 Jahre verheuern.

11) Zetel. Am 3. März 1837., präcise 2 Uhr Nachmittags, werdes in Mühle Wirthshause zu Zetel pl. m. 80 Stück Marschschafe mit voller Wolle und etwa 80 Stück trächtige und Faselschweine meistbietend verganter.

12) Johann Finck zu Gutzwarden läßt am März d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

7 tiedige und güste Kühe,
3 Quenen,
1 3jährigen Ochsen,
3 2jährige dito,
6 Kuhrinder,
2 2jährige Wallache,

Landesbibliothek Oldenburg

1 schwarze Stute,
1 trächtige Sau,
1 rheinischen Schlitten,
1 Spieluhr,
1 Schrank mit Glasthüren,
1 Koffer,
1 Grützquerne,
und allerhand sonstiges Hausgeräth.

13) Heil. Geisthor. Der Kappenmacher J. H. Wärje läßt am 10. u. 12. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Hesterkruge zu Wahnbek, 2 Schränke mit Aufsätzen, 1 Koffer, verschiedene Kappen und sonstige Sachen mehr öffentlich verkaufen.

14) Oldenburg. Die Erben der Wittwe Leßmann und die Erben der Wittwe Rosenbohm wollen am 6. und 7. März d. J., Morgens 9 Uhr, mehrere Mobilien, als: Schränke, Tische, Stühle, Betten und Bettstellen, Spiegel, Haus- und Küchengeräthe, 2 Sophas, 1 Hausuhr, 1 silberne Taschenuhr, Leinenzeug und mehrere Frauenkleidungsstücke, 3 Schreibepulte, wovon eins mit Aufsatz, einiges Silberzeug, 3 Koffer, 2 Küchenschränke, diverse Kisten und sonstige Gegenstände im Hause der Madame Tappenbeck an der Langenstraße hieselbst verkaufen lassen.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Bremen, 1837. Febr. 15. Am Mittwoch, den 1. März d. J., soll in C. Waltemate Hause in Schwachhausen die in Oberblockland neuerbaute Wind-, Wasserschöpf- und Mahlmühle öffentlich verpachtet werden

Die Verpachtungsbedingungen liegen zur Einsicht bei

Recka,
Landvogt, Buchtstraße № 74.

2) Varel. Das Wirthshaus »zum Torhegenhause« am Wege von Varel nach Bockhorn, 1/4 Stunde von Varel belegen, worin 1 Saal und 3 Stuben, nebst dabei befindlichem Garten mit 2 Kegelbahnen, und etwa 2 Jück grünes Land, so wie 1 Roggenmoor, läßt die Eignerin am 1. März d. J., Nachmittags, in der Wohnung des Wirths Baubel dahier, auf mehre Jahre vom Maitag d. J. an verheuern.

J. C. Potthast.

3) Neuenfelde. Am 2. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, läßt Unterzeichneter in Johann Witte Wirthshause zu Neuenfelde circa 36 Jück beste Ochsenweiden bei Neuenfelde öffentlich verheuern.

Johann Kimme.

4) Driefel. Am 2. März d. J. werden im Sterbehause des Renke Lübbeneilers in Driefel, dessen daselbst belegenes Wohnhaus, Scheune und Garten, der sog. Gashof von 5 1/2 Jücken, 15 Jück sog. Kobrinkenland, 2 Jück Neuland, 6 Jück im Ellenserdammergroden, 5 Jück von F. Börding zugeheuert im dänischen Groden, 7 Jück im Augustgroden von Rykena zugeheuert, 2 Jück im Catharinengroden, 3 Stück Eschlandes beim Hause und mehrere Scheffel Einsaat sonstigen Eschlandes, sodann das von Gerd Lübbeneilers bewohnte Haus nebst Scheune, Garten und 3 1/2 Jück sog. Ellerkenlandes auf 3 Jahre, in sofern beim Auffatze ein anderes nicht bestimmt wird, meistbietend verheuert.

Ausverdingung.

1) Am Mittwochen, den 22. März d. J., des Vormittags um 10 Uhr, soll die Ausbaggerung von einigen hundert Ladungen Schliek aus dem hiesigen Hafen, auf dem Königlichen Amte hies. öffentlich mindestannehmend ausverdungen werden.

Annehmungslustige, welche mit paßlichen Schiffen versehen sind, können sich zur bestimmten Stunde einfinden.

Die Bedingungen sind 14 Tage vor dem Verdinge auf den Aemtern zu Emden, Aurich und Stickhausen und bei dem Gastwirth Garrelt Dirksen hieselbst zur Einsicht affigiret und es dienet zur Nachricht, daß der Annehmer, im Verhältniß der geleisteten Arbeit, wöchentlich eine gewisse Abschlags-Zahlung, nach vollendeter Arbeit aber sofort seine völlige Bezahlung erhalten wird.

Emden, den 19. Febr. 1837.

Königl. Amt und Wasserbau-Inspection.

Kettler.

Zu verkaufen.

1) Rastede. Die diesjährigen Preisverzeichnisse über schönblühende Topf-, Land- und Bosquet-Pflanzen, gefüllten Georginen, sowie auch über Weinstöcke und den schönsten Sommerblumen-Saamen, welche im Großherzoglichen Garten zu Rastede abzustehen sind, sind erschienen und bei Unterzeichnetem gratis zu haben. Die Preise sind äußerst niedrig gestellt. Die schöne neue rothblühende Johannisbeere ist jetzt in etwas Vermehrung und kostet das Stück 18 gr. Courant. Von Sommerblumen-Saamen sind Sortimente nach meiner Auswahl zu haben, als: 25 Sorten, darunter Levcoyen, Astern und Balsaminen, zu

Landesbibliothek Oldenburg

30 ar., 50 Sorten zu 64 gr., und 100 Sorten zu 1 ℛ 54 gr. Cour. F. Grote.

2) Bremen. Bei der nunmehr wieder eröffneten Handlung und Schifffahrt bringe ich meine Fabrik, worin alle courante Sorten von Castorhüten von 24 bis 48 ℳ per Dutzend, seidenen Velpelhüten von 12 bis 24 ℳ, Filzhüten von 6 bis 18 ℳ das Dutzend, so wie alle Gattungen von Pelz-, Tuch- und Haartuch-Kappen gemacht werden, in geneigte Erinnerung; auch lasse ich in meiner Fabrik alte Hüte mit neuem Velpel überziehen und in 2 bis 3 Tagen nach jeder beliebigen Façon zurückliefern, im Preise von 1 ℳ, 1 ℳ 12 gr., 1 ℳ 24 gr. und 1 ℳ 36 gr. J. G. Heckmann.

3) Eckwarden. Ein kleiner completer Gewürzladen, mit 36 Schubladen, sogleich zu liefern, ganz billig. Ch. Melchers.

4) Rastede. Johann Harm Lackmann zu Hahnen beabsichtigt sein zu Hahnen an der Chaussee sehr vortheilhaft belegenes Wirthshaus, Hahnerkrug genannt, worin seit vielen Jahren Wirthschaft mit Vortheil betrieben worden und wobei 1 Garten von 4 Scheffelsaat, 50 Scheffelsaat Rockenland, 14 Jück Weide- und 6 Jück Wischland, 5 Jück Torfmoor und eine Gemeinheits-Austrifft unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich deshalb bald an ihn selbst oder an den Unterzeichneten wenden.

F. Goose.

5) Oldenburg. Eine fast neue, sehr zweckmäßig eingerichtete Staubmühle habe ich wegen Mangel an Raum zu verkaufen. J. C. Schäfer.

6) Oldenburg. Beste neue Bettfedern und Daunen, wie auch Krullhaar und Spreedecken-Watten sind fortwährend zu haben bei S. J. Ballin.

7) Oldenburg. Zwei Weiden, die nahe am Eversten holze liegen und sich vorzüglich zu Bauplätzen eignen. Nähere Nachricht darüber ertheilt der Mäkler Stolze.

8) Bremen.

Fabrik und Productenhandlung
en gros & en detail gegründet im Jahre 1820
von Geo. Wm. Büttner in Bremen
vor Stephani Kirchhof № 5.

Malerfarben oder zubereitete Oelfarben. — Leimfarben oder präparirte Wasserfarben. — Ein auf neue Art gekochtes Leinöl, so wie sonstige Oele zur Malerei. — Glanzöl und Lack-Firnisse. — Haar-, Fisch- und Borst-Pinsel, s. g. Lackir-, Vertreib- und Vergolder-Pinsel. — Geschlagenes ächtes Gold und Silber. — Bronce und unächtes Metall. — Feine neue Farben zart in Brocken. — Malertuch, oder fein präparirte Maler-Leinwand. — Fein präparirte Oelfarben in Blasen. — Diverse Erfordernisse zur Malerei, Lackirung, Broncirung und Vergoldung. — Trockenpulver, zum schnellen Trocknen der Oelfarben. — Feine Farben und Tusche zur Blumen-, Landschafts- und Portrait-Malerei. — Trockene Farben zur Oel-, Milch- und Wasser-Staffiemalerei. — Fein präparirte Farben, Firnisse und Oele zur s. g. Glasmalerei. — Glanz-Präparate zum Anstreuen geformter Naturbilder, auch für Papp-Arbeiten dienlich. — Saftfarben zum Zeugfärben, Illuminiren von Bildern und Färbung von Conditorei-Arbeiten. — Beitzpräparate, Pigmente und Producte für Gerbereien, Färbereien, Ziegeleien und zu sonstigem Kunstgebrauch. — Haushalts-, Comptoir- und Schulbedürfnisse. — Toilett- und Luxus-Sachen, Schreib- und Zeichnen-Materialien. — Erprobte Farben und Oele für Cattun-Druckereien. — Schleif-, Putz- und Polir-Präparate. — Div. chemische Präparate, Fabrikate und Waaren zum Gebrauch für Künstler und Professionisten.

Vorstehend bezeichnetes Geschäft, ein seiner Tendenz entsprechenden Vervollkommnung mehr und mehr zuführen, habe ich der ohnlängst erreichten Zahl von 1100 verschiedenen Sachen zeither noch mehrere hundert Artikel beigefügt, denen sich bis Ende nächsten Monats annoch eine Menge Fabrikate anschließen sollen, worüber der alsdann auf portofreie Gesuche gratis verabreicht werdende neue, sehr reichhaltige Preiscourant die Belege liefern wird. Im Vertrauen fernes ermunternder Anerkennung meines Strebens ersuche ich schließlich noch meine Geschäftsfreunde gütigst ein stetes Augenmerk darauf zu haben, daß alle Gebinde, Kisten, Kruken, Flaschen und Paqueten mit Präparaten und Waaren der Fabrik und Productenhandlung gefüllt entweder mit dem bekannten Fabrikzeichen versehen oder von einer mit des Inhabers Namen gedruckt unterzeichneten Nota begleitet seyn müssen.

Geo. Wm. Büttner.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Weiße Kartoffeln von
F. G. Grovermann.

(Hierzu eine Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 16. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 25. Februar 1837.

Zu verheuern.

1) Osternburg. Zu Ostern eine freundliche Stube mit Schlafkammer bei der Wittwe Klesser.

2) Oldenburg. Eine meublirte Stube zum 1. März oder Ostern, bei J. Albrecht, Maler.

3) Heil. Geistthor. Auf den 1. Mai d. J. eine Wohnung mit 2 Stuben, Küche, Dielen- und Bodenraum bei J. H. Wätje.

4) Oldenburg. In der Haarenstraße № 418. ist in der unteren Etage eine Stube mit Schlafkammer, Möbeln und Aufwartung, sofort anzutreten, zu vermiethen.

5) Oldenburg. Eine Stube mit oder ohne Möbeln, an einen einzelnen Herrn, der auch zugleich Beköstigung erhalten kann, und einen Garten außer dem Haarenthore, beides sofort anzutreten.
Wittwe Steinmetz.

6) Eversten. Einen Garten, nahe vor dem Haarenthore, habe ich zu verheuern, zu verkaufen oder auch auf Erbzins auszugeben, je nachdem sich Liebhaber finden. E. H. Hegeler.

7) Ovelgönne. Die zur Concursmasse des Hinrich Addicks zu Klippkanne gehörenden, daselbst belegenen Grundstücke, bestehend in Haus, Garten und 2 Jücken Landes, will der unterzeichnete Curator der Masse am 6. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wittwe Tapken zu Klippkanne Gasthause, auf das Jahr vom 1. Mai 1837. bis dahin 1838., öffentlich unter der Hand verheuern.

Das zu verheuernde Haus ist zu jedem Gewerbe geeignet, und seiner guten Lage wegen sehr zu empfehlen, weshalb Heuerliebhaber eingeladen werden.
F. Hümme.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Die jetzt bei der hiesigen katholischen Gemeinde neu eingeführten Gesangbücher sind gebunden bei mir zu haben.
C. Hoting, Buchbinder.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Eine Tochter rechtlicher Eltern vom Lande, welche Zeugnisse ihres guten Betragens beibringen kann, wünscht hier in der Stadt, oder auch auswärts, diesen Frühjahr eine Anstellung als Demoiselle zu erhalten. Auf Salair wird nicht gesehen, wohl aber auf eine gute Behandlung. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition der Anzeigen.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Einem Sohne rechtlicher Eltern, mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehen, welcher Lust hat, Kaufmann werden zu wollen, wird auf portofreie Anfragen unter der Adresse A. durch die Expedition in einem Manufacturgeschäfte eine Stelle als Lehrling nachgewiesen.

2) Oldenburg. Ein Schreiber, der eine ganz gute correcte Canzleyhand schreibt und Atteste seines bisherigen guten Betragens beibringen kann, unter annehmlichen Bedingungen sogleich. Nachricht in der Expedition der Anzeigen.

3) Oldenburg. Eine Familie auf dem Lande, in der Nähe von Elsfleth, sucht ein junges Frauenzimmer, welches die Erziehung ihrer Kinder, Mädchen von 10 und 12 Jahren, übernehmen und der Frau in den häuslichen Geschäften zur Hand gehen kann. Nähere Auskunft ertheilt der Rechnungssteller
Potthast.

4) Oldenburg. Ein junger Bursche, welcher Lust hat die Rademacher-Profession zu erlernen, kann sogleich oder auf Ostern eine Stelle als Lehrling erhalten durch J. C. H. Stoltze, Waarenmäkler.

Gelder zu verleihen.

1) Wildeshausen. Am 1. April sind von den Prediger-Wittwen-Capitalien 23 ℛ 31 gr. Gold zu belegen. B. Nölte.

Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. Vor 14 Tagen ist ein rothseidener Schleier gefunden worden, welcher gegen Er-

Landesbibliothek Oldenburg

stattung der Insertionsgebühren in der Expedition wieder abgefordert werden kann.

Theater-Anzeige.

1) Montag, den 27. Februar, zum Benefiz für Demoiselle Scholz:

Abällino,
der große Bandit,
Schauspiel in 5 Acten von Zschokke.

Vermischte Nachrichten.

1) Ganderkesee. Alle diejenigen, welche an die Erben des weyl. Amtsschreibers Nehls zu Delmenhorst etwas schulden, müssen innerhalb 14 Tagen an den Unterzeichneten Zahlung leisten, und werden diejenigen, welche davon zu fordern haben, hiedurch ergebenst ersucht, ihre specificirten Rechnungen an den Unterzeichneten gefälligst einsenden zu wollen. Zugleich dient denjenigen, wovon der Verstorbene Documente oder sonstige Papiere in Händen gehabt, hiermit zur Nachricht, daß diese von dem Unterzeichneten am 27. Febr. d. J. in Heitzhusen Wirthshause zu Delmenhorst von des Morgens 9 Uhr bis des Nachmittags 4 Uhr, gegen Bescheinigungen in Empfang genommen werden können, jedoch sind die desfallsigen etwa noch rückständigen Mandatariatsgebühren ꝛc. sofort zu entrichten. Tönnies,
General-Gevollmächtigter.

2) Brake. Alle diejenigen, welche an unseren Curanden, den Schiffszimmermann Johann Diederich Oehls in Harrien, Forderungen haben, müssen ihre Rechnungen innerhalb 14 Tagen an uns abgeben, da später einkommende nicht werden berücksichtigt werden. Zugleich werden aber auch diejenigen, welche an denselben schulden, ernstlich aufgefordert, in gleicher Frist Zahlung an uns zu leisten.

D. Bergen. H. Frölich.

3) Oldenburg. Die von meinem verstorb. Ehemanne im Stadtschütting geführte Gastwirthsch. nebst Restauration wird nach wie vor von mir fortgesetzt, und bitte ich Freunde und Gönner um der Versicherung einer reellen und prompten Bedienung, mich auch als Wittwe mit ihren Besuch beehren; auch ist täglich Bouillon so wie mehrere Speise in- und außerhalb Hauses zu haben.

Wittwe Steinmetz.

Todes-Anzeigen.

1) Ovelgönne. Am 14. d. M. endete nach kurzen aber schweren Leiden unser geliebter älte Sohn, Johann Hinrich, in einem Alter von 28 Jahren. Er war unsere Stütze im Alter und Vorbild seiner Geschwister. Nichts kann uns trösten, als die frohe Wiedervereinigung an jenem Tage.

J. C. Friedrichs und Frau.

2) Westerstede. Den 15. Febr. traf mich der harte Schlag des Schicksals, meine liebe Gattin Anna Koch an einem hectischen Bluthusten zu verlieren, welches Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst angezeigt wird. G. F. L. Meinecke.

3) Oldenburg, den 23. Febr. 1837. Gestern Nachmittags 2¼ Uhr, endete ein sanfter Tod das Leben des Obergerichts-Anwaldes, Senators Friedrich Rudolph von Harten, im 61sten Jahre seines Alters. Verwandten und den vielen Freunden des Verstorbenen widmen, unter Verbittung aller Beileidsbezeugen, diese Anzeige die nachgebliebene tiefbetrübte

Wittwe und Tochter.

4) Oldenburg. Das am 21. d. M., Abends 8 Uhr, im 68sten Jahre ihres Alters nach einer kurzen 3tägigen Krankheit an der Grippe erfolgte Ableben der Wittwe Wilmanns wird, Namens des Erben, Georg v. Harten, den auswärtigen Verwandten und Freunden der Verewigten hiedurch ergebenst angezeigt.

Ricklefs.

Landesbibliothek Oldenburg